

# DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ASCHAFFENBURG e.V.

Jahresprogramm und Wanderplan  
in der Heftmitte !



## MITTEILUNGEN

NR. 1

JANUAR-MÄRZ 2009

D 1968

## IMPRESSUM

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich, Aschaffenburg  
2. Vorsitzender: Wolf-Ingo Gobin, Frankfurt  
Schatzmeister: Robert Syndikus, Kleinostheim  
Schriftführer: Sven Ludwig, Haibach  
Jugendreferent: Bernd Herold, Aschaffenburg  
Ausbildungsreferent: Walter Hofmann, Karlstein  
Naturschutzreferent: Reinhold Burger, Glattbach  
Beirat: Klaus Brehm, Bessenbach

Seniorenwart: Edi Essmann, Aschaffenburg  
Vortragswart: Heinrich Schwind, Goldbach  
Wanderwart: Reinhold Brehm, Bessenbach  
Wegewart Höhenweg: Michael Zöller, Erlenbach

**Geschäftsstelle** Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,  
Telefon (06021) 24081; Fax (06021) 929104;  
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de  
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de

**Öffnungszeiten** mittwochs von 15 – 18 Uhr und freitags von 15 – 17 Uhr  
**Die Geschäftsstelle bleibt vom 22.12.08 – 02.01.09 geschlossen.**

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle hell für € 11,50, bunt für € 12,50.

**Bankverbindung** Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00) Kto.-Nr. 72001

**Herausgeber** **Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.**  
Auflage: 3.450 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Redaktion** Dietmar Kempf-Blatt, Sven Ludwig, Stefanie Vollmuth  
Redaktionsschluss für die Mitteilungen 2/2009: 10.02.20049

**Druck** R/O/B/A-Druck, Bollenwaldstr. 115, 63743 Aschaffenburg

**Text+Bildbearbeitung** Peter Thomaier, 63741 Aschaffenburg, Tel. 06021/358967

**Titelbild** Cornelia Hartmann: Blick vom Similaun auf Hintere Schwärze



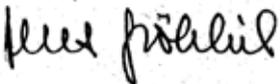
Liebe Mitglieder,

im April 2008 hat der Aschaffener Stadtrat unsere Bauvoranfrage auf Errichtung eines Kletterzentrums in der Hockstraße zustimmend zur Kenntnis genommen. Seit Genehmigung verhandeln wir mit den unterschiedlichsten Interessenvertretern über inhaltliche und finanzielle Modalitäten des Erwerbs und der künftigen Nutzung.

Zum Jahresende sind die Gespräche ins Stocken geraten. Und dies, obwohl die Sektion Aschaffenburg mittlerweile als einziger und alleiniger Kaufinteressent für das gesamte Objekt einschließlich der nicht für Vereinszwecke verwertbaren Bestandteile auftritt. Umso deutlicher zeichnet sich ab, wie weit die finanziellen Anforderungen und Risiken oberhalb einer Größenordnung liegen, die unser Verein verkraften könnte!

Ich habe deshalb den Preisvorstellungen des Verkäufers nicht zugestimmt und die Projektleitung „Neue Kletterhalle“ gebeten, alternative Konzepte zu erarbeiten. Als optimistische Perspektive für das neue Jahr hält der Vorstand selbstverständlich an seinem Ziel fest, dem Sportklettern in unserem Verein angemessene Trainings- und Wettkampfbedingungen zu schaffen.

Ebenso wichtig ist mir die Vielfalt aller bergsportlichen Betätigungen in der Sektion. Das neue Ausbildungs- und Tourenprogramm 2009 ist der beste Beleg hierfür. Bewegung und Begegnung, am Berg und beim Miteinander, das wäre ein schönes Leitmotiv für die nächsten Monate. Ich wünsche es uns!



## **Wenn es nicht regnet, ist in Frankreich immer schönes Wetter!**

Die Bedenken, dass die dritte Freizeit der Familiengruppe in Südfrankreich diesmal aber sehr früh im Jahr sei, wurde mit dem Satz „ach was, in Frankreich ist immer schönes Wetter“ im Vorfeld einfach vom Tisch gewischt. Und so wagten sieben Familien mit 18 Kindern im Alter von 2 bis 14 Jahren das Abenteuer und fuhren in voll gepackten Autos rund 10 Stunden zu unserem angestammten Platz auf dem Mazet Plage am Chassezac. Das große Küchenzelt samt Biertischgarnituren, allen Kochutensilien, Lebensmitteln und die kompletten Kletterausrüstungen hatte das Leiter-Team Selma Mattern, Jochen Hahn und Stefan Wiegand mit einer Spedition auf zwei Paletten vorausgeschickt. Am 13. Mai waren am Abend dann alle da – nur unsere Paletten nicht. Also wurde einfach ein Picknick improvisiert, die Mobil-Home-Familien kochten Nudeln und Soße und es ging laut und fröhlich zu. Immer wieder wurde den Freizeitneulingen erzählt, was wir alles dabei haben – auf den Paletten. Nach einigen Telefonaten kamen am nächsten Tag unsere Paletten doch noch und die Freizeit konnte so richtig losgehen.

Die Kinder fanden sich sehr schnell zusammen und spielten nach jedem Abendessen trotz des großen Altersunterschiedes fast alle gemeinsam „Banabana“, ein Fangspiel. Die Kleineren wurden dabei von den Großen getragen und es war eine Freude zuzusehen, wie sie sich selbst organisierten. Die Schlafenszeit wurde dann durch das schon traditionelle Vorlesen eingeläutet. Die kleineren Kinder lauschten dabei gespannt den Abenteuern der Olchis und den Großen wurde das Buch „Großvater und die Wölfe“ vorgelesen.

In der zweiten Nacht kam der Regen und blieb mit heftigsten Regengüssen drei Tage lang. Wir machten das Beste daraus, eröffneten die Bootswerft, in der jedes Kind sich ein eigenes Boot bauen konnte und bastelten gemeinsam eine Fahne. Die Erwachsenen saßen zusammen und erzählten, spielten oder sangen mit den Kindern. Am zweiten Tag zogen wir Gräben durchs Küchenzelt; allzu lange durfte man nicht mehr an einem Fleck stehen bleiben, man blieb sonst stecken. Matsch und Wasser überall! Und trotzdem jede Menge Kinder mit guter Laune, die in jeder Regenspauze ihre Boote zu Wasser ließen oder gemeinsam spielten.

In den regenfreien oder -ärmeren Stunden absolvierten wir unser Kulturprogramm, besichtigten die Grotte La Cocalière, den „Seifen“-Markt in Aubenas (wo der Seifenhändler wegen des Regens gar nicht da war!), Ballasuc und natürlich Pont d'Arc. Die Ardèche war so stark angeschwollen, dass etliche Meter Strand unter Wasser waren und sie für Paddler gesperrt war.

So interessant das alles war, juckte es die Kletterer natürlich schon lange in den Fingern und alle waren froh, als mit dem Sonntag die Sonne wieder zurückkam. Bis in den späten Nachmittag wurde von nun an geklettert.

Das Klettergebiet ist zu Fuß vom Campingplatz aus erreichbar und jeden Tag suchten die Familiengruppenleiter eine andere Ecke aus, wo sich Groß und Klein austoben konnte. Manchmal waren die Routen mit „bärgigen Belohnungen“ gespickt. Die Teilnehmer lernten sich abzuseilen oder konnten sich im Vorstieg üben. Auch wenn manche Routen schon sehr abgegriffen sind, bietet der Fels eine große Griff-



*Canoe Cracks*



*Vallon Pont d'Arc*



*Die Palette ist da!*



*Helden der Schlucht*



*Mundhygiene am Zeltplatz*



*Die Küche*



*Nachwuchs am Fels*

vielfalt und jeder fand für sich neue Herausforderungen und persönliche Erfolgserlebnisse.

Besondere Höhepunkte waren dann noch die Olympischen Spiele, bei denen an neun Stationen unterschiedliche Aufgaben gelöst werden mussten, sowie ein Ausflug zum Rosengarten und die Seilbrücke. Gut gesichert „spazierten“ die Kinder auf einem Drahtseil über eine Schlucht hoch über dem Chassezac und motivierten dann ihre Eltern es ihnen gleich zu tun.

Ein Badetag mit Paddelboottour auf dem Chassezac und Sonnenstunden am Strand ließen die Erinnerungen an die Regentage am Ende sehr blass werden.

Auch kulinarisch wurden wir alle wieder sehr verwöhnt. Von klassischen Spaghetti, über Chili, Kaiserschmarrn bis hin zu selbst gefangenen Bachforellen und Französischen Variationen hatte die Küche für jeden etwas zu bieten.

Zusammenfassend kann man sagen: Es war eine Freizeit, bei der wir viel gelernt haben:

- nie wieder Material mit einer Spedition verschicken
- ein neues Seilkommando: Zu – Aussicht – Ab!
- für einen guten Kaiserschmarrn braucht man 60 Eier
- auf Seilbrücken werden Kinder zu Helden
- und wenn es nicht regnet, ist in Frankreich wirklich schönes Wetter!

Andrea Wiegand

## **Workshop „Sicherheit“ für die Tourenleiter der Sektion am 15.11.08**

Die Sicherheit unserer Mitglieder bei den Sektionsveranstaltungen und Bergtouren ist eine zentrale Aufgabe. Nichts kann dies so souverän garantieren wie gut ausgebildete Tourenführer und Fachübungsleiter.

Neben den fundierten Ausbildungsveranstaltungen und Pflichtfortbildungen des Hauptvereins ist das Ausbildungsreferat der Sektion Aschaffenburg fortwährend bemüht, die Leiter mit Führungsverantwortung über die neuste Entwicklung im Sicherheitsbereich auf dem Laufenden zu halten und wichtige Themen aufzufrischen bzw. zu wiederholen.

In diesem Sinne waren am Samstag, den 15.11.08 insgesamt 25 Leiter aus dem Bereich der Jugend und der Familienarbeit, Tourenführer aus allen bergsportlichen Bereichen und aus der Mountainbike-Abteilung für eine Tagesveranstaltung eingeladen. Als optimaler Tagungsort erwies sich das JUKUZ in Aschaffenburg.

Es ging bei diesem Workshop speziell um die Themen:

- Sicherheitstechnische Neuerungen im alpinen Bereich (Standplatzbau, Klettersteigsets und Bandschlingen) – Referent Dirk Grunert
- Auffrischung in Erster Hilfe, speziell für den alpinen Bereich – Referent: Markus Glaser

- Behelfsmäßige Bergrettung – Referentin: Silvia Zöller
- Haftungs- und Versicherungsrecht / Notfallmanagement in der Sektion und beim Hauptverein – Referent: Walter Hofmann

Mit einem gut geschnürten Päckchen an neuen Informationen und vielen Aha-Erlebnissen gingen die Teilnehmer gut verköstigt am Abend auseinander. Herzlichen Dank an die Referenten und vor allem an Silvia Zöller für die wie immer gelungene Organisation.

Walter Hofmann  
(Ausbildungsreferent)



## **Klettern in der Fränkischen Schweiz vom 19. – 21.09.2008**

Mit Kletterschuh und Saunatuch brachen wir am Freitag in die Fränkische Schweiz auf. Beim Abendessen lernten wir uns erst einmal kennen: Helga, Götz, Peter, Georg, Udo, Margit und natürlich Klaus, der uns Ü-40-Späteinsteigern die Lust am Klettern im Freien vermitteln wollte.

Da wir beim Belegen der Kletterfelsen nicht das Nachsehen haben wollten, standen wir samstags bereits kurz nach neun Uhr an den Reibersberger Wänden bei Bärenfels zum Einsatz bereit. Verschieden schwierige Routen wurden vor- und dann Top-Rope nachgeklettert. „Ich schaff's nicht mehr weiter“ ließ Klaus nicht so ohne weiteres gelten. Ein paar Versuche mussten es schon noch sein. Tatsächlich stellte sich dann – wenn auch bei manchem an der physischen und psychischen Leistungsgrenze – der Erfolg ein.

Nach der wohlverdienten Kaffeepause am Nachmittag bot uns Klaus dann noch als „Zuckerl“ den Wolfstein zum Klettern, an dem auf jeden Fall alle Erfolgserlebnisse verbuchen konnten. Mit dem guten Gefühl, heute viel geleistet zu haben und einen Schritt im Klettern vorwärts gekommen zu sein, schmeckte das Abendessen doppelt so gut.

Am Sonntag beim Frühstück berieten wir, ob wir den Tag nicht doch zum Klettern nutzen sollten – wenn wir doch schon mal in der Fränkischen Schweiz waren. Peter und Helga entschieden sich dafür, das Saunatuch auszupacken, da es nachts schon geregnet hatte und der Himmel immer noch wolkenverhangen war. Der Rest der Truppe aber hatte Blut geleckt und wollte auf jeden Fall noch einen Kletterversuch wagen – und wurde belohnt. Die Breitenberg-Südwand war trocken und jeder hatte noch einmal Gelegenheit sein Können zu beweisen.

Auf der Heimfahrt waren wir uns einig: „So etwas machen wir mal wieder!“

Margit

## **AB-Biker leisten 1. Hilfe auf über 2000 Meter Höhe**

Die erste Etappe der Alpenüberquerung ging vom Zillertal über das Pfitscher Joch nach Südtirol. Schon auf italienischem Weidegrund auf gut 2000 Meter Höhe, zwischen dem Schlegeisstausee und dem Pfitscher Joch, brach vor unseren Augen ein 77jähriger Mann aus Süddeutschland zusammen. Er klagte über Übelkeit und Druck auf der Brust. Robert Rossmann aus Keilberg, der zuerst zur Stelle war, fuhr mit dem Mountainbike zur nahegelegenen Almhütte und alarmierte über den Hüttenwirt die Bergrettung, da es keinen Handyempfang gab. Indessen versorgte Rettungssanitäter Torsten Schüssler aus Leidersbach den Patienten professionell an Ort und Stelle. Bis der Rettungshubschrauber nach gut 30 Minuten eintraf, überwachte Torsten die Lebensfunktionen des Mannes.



Bevor die AB-Biker halfen, den Mann in den Heli zu laden, wurde er vom Arzt ausgiebig untersucht, ein EKG angefertigt und eine Infusion gelegt. Torsten assistierte dabei. Der Arzt vermutete einen leichten Herzinfarkt. Nachdem es dem Patienten etwas besser ging, wurde er nach Schwaz ins Krankenhaus geflogen und seine Frau und eine Begleiterin setzten Ihren Abstieg fort. Die AB-Biker konnten nun die letzten Höhenmeter zum Pfitscher Joch im Abendlicht erklimmen.

## Klettermax – Ab in den Harz

(Neulich per Mail)

**Von: Hobbykletterer**

**An: Klettermax**

**Datum: Montag, 20. Oktober 2008, 19:37**

Hi Klettermax,

ich konnte leider am letzten Wochenende nicht mit Euch in den Harz fahren. Erzähl doch mal, wie es war?

Gruß,  
Hobbykletterer

**Von: Klettermax**

**An: Hobbykletterer**

**Datum: Montag, 20. Oktober 2008, 20:20**

Hi Hobbykletterer,

im Harz war's toll! Das Wetter hat mitgespielt und der Fels war wieder einmal ein ganz anderer als ich ihn bisher kannte: sehr rau und gut griffig; Allerdings gibt es nicht viele „Henkel“, stattdessen basiert viel auf Zangengriffen. Viele der Routen waren auch von oben zu hängen, so dass wir ganz gut im fremden Gestein klettern konnten. Zwischendrin haben wir auch mal wieder eine Mehrseillängenroute gezogen (2 Seillängen). Theorie und Praxis vom feinsten...

Aber: Leider mussten wir diesmal auch unser Erste-Hilfe-Set auspacken, weil ein Kletterer, der nicht zu unserer Gruppe gehörte, gemeint hat, er müsste mal alles falsch machen, was man beim Klettern so falsch machen kann...: in der Mehrseillängenroute am Umlenkhaken vorbei abseilen, den Prusik vergessen, keine Knoten ins Seilende machen, mit Bergstiefeln statt mit Kletterschuhen in der Wand turnen, den Helm nicht richtig zumachen...;

Und es kam wie es kommen musste! Beim Abseilen ist er weit gependelt und mit dem Kopf am Fels aufgeschlagen. Dann hat sich der lockere Helm verabschiedet und beim zweiten Aufschlag auf dem Fels hat er sich `ne Platzwunde eingefangen. Und wenn nicht eine von uns ihm eine halbe Stunde vorher oben am Standplatz ihren Prusik geliehen hätte, wäre der Typ vor den Augen seines Sohnes abgestürzt!! Nur gut, dass alles doch noch mal glimpflich ausgegangen ist... Aber durch solche Leute, die sich völlig überschätzen und leichtsinnig ganz einfache Sicherungen außer Acht lassen, wird das Klettern immer eine Risikosportart bleiben...

Am Sonntag waren wir eigentlich mehr wandern als klettern, da wir ca. 1 Stunde steil zu einem Fels aufgestiegen sind, der aber dann leider nicht bekletterbar war. Also mussten wir den ganzen Weg wieder zurück. Naja, was heißt „Weg“, da gab's eigentlich keinen Weg. Es ging quer feldein durch eine von Kyrill verwüstete Waldschneise, die übersät war mit umgestürzten Bäumen!

Aber einen kleinen Trost hatten wir in Aussicht: Vor der Heimfahrt haben uns die Ellis von unserem Tourenleiter Sven dann noch auf ne Hühnerbrühe, Frikadellen und Kuchen eingeladen. Gaaaanz lecker!! Das hätte Dir sicher gefallen!!!

Es war auf jeden Fall mal wieder megaschön :-)

**Von: Hobbykletterer**  
**An: Klettermax**  
**Datum: Montag, 20. Oktober 2008, 20:43**

...klingt echt nach einem lustigen Ausflug! Und wo habt Ihr übernachtet?

**Von: Klettermax**  
**An: Hobbykletterer**  
**Datum: Montag, 20. Oktober 2008, 20:46**

In der Sepp-Ruf-Hütte in Clausthal-Zellerfeld.  
Ist ne` Selbstversorgerhütte der DAV-Sektion Hamburg.



**Von: Hobbykletterer**  
**An: Klettermax**  
**Datum: Montag, 20. Oktober 2008, 20:49**

Aha! Und an welchen Felsen wart Ihr?



**Von: Klettermax**  
**An: Hobbykletterer**  
**Datum: Montag, 20. Oktober 2008, 20:52**

Am Samstag waren wir an der bekannten Marienwand und am Sonntag wollten wir an den Treppensteinfelsen. Der liegt hoch über dem Okertal. Leider war es deshalb dort sehr windig und der Fels war noch recht feucht, so dass wir unsere sieben Sachen wieder gepackt haben

und abgestiegen sind, an einen anderen Fels. Dort sind wir dann noch einige Routen geklettert...

**Von: Hobbykletterer**  
**An: Klettermax**  
**Datum: Montag, 20. Oktober 2008, 21:03**

Schön... Echt schade, dass es bei mir nicht geklappt hat. Aber bei der nächsten Tour möchte ich auf jeden Fall wieder mit dabei sein. Wo geht's hin?

**Von: Klettermax**

**An: Hobbykletterer**

**Datum: Montag, 20. Oktober 2008, 21:12**

Da jetzt die Freiluftsaison für Ausflüge in andere Klettergebiete beendet ist, fahren wir wieder in verschiedene Kletterhallen.  
Vielleicht sehen wir uns!?

Bis dahin viele Grüße,

Klettermax

## Hochtourenwoche im Ötztal vom 03. – 08.08.2008

On tour: Silvia, Klaus, Mona, Gabi, Sandel, Elke, Conny, Christian, Thomas, Bernfried, Harald, Dieter, Matthias, Matthias, Dominik

Von holländischen Wandersleuten auf der Similaun-Hütte inspiriert, haben wir es auch ausprobiert, unseren Tourbericht nicht einfach so zu verfassen, sondern ihm eine Reimform zu verpassen.

Nach einer (bei den einen) mehr oder weniger angenehmen Fahrt, stand im Ausgangsort Vent zu unserer Überraschung ein Materialtransport parat.

Das erste Ziel sollte die Martin-Busch-Hütte sein, und der Weg dorthin, ohne schwere Ausrüstung, war fein.

Abends wurden Material und vor allem die Steigeisen gecheckt, manche davon haben Silvia und Klaus ein bisserl erschreckt!  
Von der Hütte aus war der Gletscher des Hauslabkogels (3402m) zu sehen, da beschlossen wir kurzerhand, diesen am nächsten Tag statt der eislosen Kreuzspitze, zu gehen.

Nach einem Anstieg über Fels und Gestein war es soweit – das Eis lag wie für uns bereit.  
In drei Seilschaften teilten wir uns auf und dann ging es über den Gletscher hinauf.

Einer blieb kurz in einer Spalte stecken, das konnte uns nur wenig erschrecken!  
Auf dem Gipfel nahm der Proviant durch ein Vesper ab und schon ging es für manche recht rasant bergab.

Unterwegs gab's dann noch eine Übungsstunde,  
die Fachübungsleiter gaben Rettungskunde!  
Wie man Eisschrauben eindreht und mit loser Rolle die Spaltenbergung macht,  
das haben Silvia und Klaus uns einwandfrei beigebracht.

Am nächsten Tag stand die Hintere Schwärze (3628m) auf dem Programm.  
Zu Anfang entschwanden gleich zwei schnelle Mann.  
Wir wanderten bergauf und bergab und dann ging es einen losen Hang hinab.  
Endlich erreichten wir das Gletschereis, nur das Wetter war leider ein sch...!

Es regnete und sah sehr nach Unwetter aus,  
so ging sich der Gipfeltraum leider nicht aus.  
Stattdessen haben wir die Mutigsten in tiefe Spalten abgelassen  
– wir konnten sie retten – nicht zu fassen!

Am Tag darauf war das Wetter ein Traum!  
Wie schön, denn heute ging es auf den Similaun (3606m).  
Auf der Similaunhütte angekommen wurde umgepackt,  
so ging es los, damit es auch leichter klappt.

Die Seilschaften blieben wie zuvor,  
und so arbeiteten wir uns mehr oder weniger schnell empor.

Beim allerschönsten Sonnenschein  
freuten wir uns, in dieser tollen Landschaft zu sein.  
Unterm Gipfelkreuz haben wir gelacht  
und sogleich ein Gipelfoto gemacht.

Abends lauschten wir in geselliger Runde, der holländischen Dichterkunde.  
Um zu zeigen, dass auch wir besonders begabt sind,  
wurden mit Gitarrenbegleitung fröhliche Lieder angestimmt.

Am Morgen durch ein gutes Frühstück gestärkt, machten wir uns frisch ans Werk.  
Beim Tisenjoch, der Fundstelle des Ötzi, hielten wir an  
- vielleicht finden wir ja einen 2. Mann?  
Wir haben leider keinen gesehen –  
so beschlossen wir, auf den Gipfel der Fineilspitze (3516m) zu gehen.

Das Gepäck wurde unter wachsamen Augen geparkt,  
so haben wir uns die Schlepperei beim Kraxeln erspart.

Nach guter Stimmung durch das frische Gipfelglück  
ging es auf den Gletscher zurück.  
Jetzt wurde es abenteuerlich! Aber ohne groß anzuhalten  
kamen wir sicher über viele Risse und Spalten.  
Und nach oft gewagtem Spaltensprung, waren bei manch einer die Steigeisen  
krumm!

Den optimalen Weg zu finden, war gar nicht so leicht,  
aber nach einem schwierigen Abstieg über Geröll  
hatten wir die Bellavistahütte im Schnalstal bald erreicht.

Nicht zu fassen, welch ein Glück!  
Heute Abend duschte fast jeder mit warmem Wasser und Gletscherblick!

Es ging noch weiter, kann das sein?  
Zum Abendessen gab es 4 Gänge und leckeren Wein.

Allerdings machte uns der Blick aus dem Fenster Sorgen.  
Wie schaut es aus, mit der Weißkugel morgen?  
Eine Kaltfront zog heran, so dass man die Tour leider vergessen kann!  
So beschlossen wir nach langen Diskussionen,  
ein Regentag auf der Hütte wird sich nicht lohnen.

Drum ging's schon einen Tag früher heim. Schade, wie kann das nur sein!  
Nach einem schönen Abstieg ins Tal, aßen wir gemeinsam in Vent noch mal.

Zum Schluss bleibt nur noch ein letztes Wort:  
mit Silvia und Klaus fahren wir wieder fort!

Conny & Elke



## Genussklettern im Granit/Klettern am Salbit vom 25.07 – 28.07 2008

Teilnehmer: Andrea, Christian, Bernfried, Klaus, Kalle und Stefan (Nana).  
Mit dabei: Sabine und Robert



**Freitag, 25. Juli 2008:** Um 05:00 Uhr starteten wir, nachdem wir die Letzten in Kleinostheim eingesammelt hatten, im voll gepackten Bus in Richtung Gotthard Nordportal, genauer gesagt nach Göschenen. Die Wetteraussichten für unser verlängertes Wochenende waren recht vielversprechend. Die Anreise verlief problemlos. Um 08:00 Uhr machte Hermann einen entscheidenden Fehler, er rief Nana während unserer Anreise in die Schweiz an. Da ihn einige kennen, war er von nun an unseren Lästereien ausgesetzt, gestützt durch etliche Schwänke aus seinem Leben, und sorgte so unwissend für eine sehr heitere Anreise. Als erstes stand der Aufstieg zur Salbithütte an, unsere Unterkunft für die nächsten Tage. 950 Hm Aufstieg, allerdings auf einem sehr schönen Weg. Hier zeigte sich wieder einmal, dass wir Aschaffener halt doch Flachlandtiroler sind, denen ein solcher Aufstieg mit gepacktem Rucksack einiges abverlangt. Unterwegs begegneten wir noch, wie sich später herausstellte, unserem Abendessen vom nächsten Tag, Lamas, von Kami verarbeitet zu tibetischem Hacksteak - sehr vorzüglich!

Nach einer ausgiebigen Pause bei herrlichem Sonnenschein legten wir nachmittags noch im nahe gelegenen Salbit Klettergarten das erste Mal Hand an den Salbit Granit. Eingerichtet wurde er von Hans Berger, Hüttenwirt und bekannter Bergführer der Salbithütte. Keine Ahnung, wieso die meisten Routen nach Frauen benannt sind. Was er hier wohl bei seinen Besteigungen verewigen wollte?? Auf jeden Fall ist es eine tolle Kletterei. Danach ließen wir den Tag beim Abendessen und einigen Bieren auf der sehr familiär und herzlich geführten Salbithütte ausklingen.

**Samstag, 26. Juli 2008:** Der Wecker klingelt um 06:00 Uhr, geplant ist heute der Südgrat am Salbit, im Führer als die schönste Granitkletterei der Alpen angepriesen, Kletterzeit 5 – 7 Stunden. Der erste Blick aus dem Fenster dämpft allerdings unsere Vorfreude, es nieselt. Nach dem Frühstück ging's erst noch mal ins Bett – Hoffen auf besseres Wetter. Doch Pustekuchen, es bleibt unbeständig und zudem sind Gewitter am Nachmittag angesagt. Den Südgrat können wir abschminken, stattdessen disponieren wir kurzerhand um: Ziel ist sind die Klettereien an den Rohrplatten, die zudem eine schöne Wanderung im Zustieg versprechen. Allerdings ist eine gute Orientierung gefragt, selbst unsere Führer und erfahrene Teilnehmer tun sich schwer mit dem Ausfindigmachen der Rohrplatten. Bei unserer Rast am Bandlückli gesellte sich eine Ziegenherde zu uns und hier wurden die ersten Nachteile unserer Funktionsunterwäsche, gestrickt aus Original neuseeländischer Merinowolle offensichtlich, die ansonsten sehr überzeugt. Sie machte den Ziegenbock aggressiv.



Bei der Fortsetzung unseres Zustieges waren wir fortan ständigen kleinen Attacken dieses Angebers ausgesetzt – wenn der wüsste, dass die Speisekarte der Hütte noch Lücken aufzeigte!! Kurzum, irgendwann war es genug, und Kalle unser alter Schaffhirte zeigte ihm, wo der Barthel den Most holt und verwies ihn in seine Schranken. Wir gingen wieder getrennte Wege. Am Fuße der Rohrplatten angekommen, fing jeder an gemütlich sein Kletterzeug anzulegen. Was ist mit Kalle? Warum schüttelt er ständig an seinem Rucksack, ist Dreck drin? Ein deutlich vernehmbares Fluchen lüftet das Geheimnis. Kletterschuhe vergessen! Und das auf Granitplatten. Kurzer Kommentar von Nana: „Die lagen doch heute Morgen noch neben deinem Rucksack.“ Was machen? Hoken scheidet aus, Kalle versucht es mit den Trekkingstiefeln. Doch schnell werden die Reibungsqualitäten der Kletterschuhe vermisst, Trekkingstiefel sind halt doch zum Trekken da und nicht zum Klettern. Kalle muss passen, er geht zurück Richtung Hütte bzw. Hüttenklettergarten. Andrea, Nana und Klaus klettern indessen die 4 Seillängen der Route Tok. Ist das auch ein Frauenname? Naja, vielleicht ein tibetischer. Hier zeigt sich sogar für Nana, dass Plattenklettern selbst im 4. Schwierigkeitsgrad andere Überwindung und Klettertechnik fordert, aber wie Andrea feststellt, die Fußtechnik schult. Am Ausstieg fanden wir letztendlich den Originalzustieg zu den Rohrplatten und kehrten zur Hütte zurück. Zeit zum Klettern war noch, aber es regnete. Zum Abendessen gab es Hacksteak, wie gesagt, aus Lamas. Der Ziegenbock ließ sich nicht mehr blicken, er hatte kapiert, mit wem er es zu tun hatte! Nach dem Essen orderte uns Hans Berger zum Abtrocknen in die Küche, das sind die Nachteile familiär geführter Hütten. Allerdings entwickelte sich ein sehr anregendes Gespräch, mit vielen Berichten aus dem Kletterportfolio von Hans. Auf die

Frage, wie das Wetter morgen wird, antwortete Hans: „Morgen stimmt die Vorhersage auf jeden Fall, der Wetterbericht hat alle Wetterphänomene gemeldet.“ Die Schweizer machen sich’s auch immer einfacher.

**Sonntag, 27. Juli 2008** Der Wetterbericht war ein Volltreffer, es regnete. Was machen? Wir wollen klettern, hier geht nix. Flexibel wie wir sind, war schnell beschlossen, dass wir absteigen, einmal durch den Gotthard fahren, und ins Tessin rollen, ruckzuck waren wir in Verscio. Überraschenderweise fanden wir auf Anhieb eine sehr schöne Herberge. Nach kurzer Stärkung ging’s ins Onsernone Tal. Hoch über Berzona lag das Objekt unserer Begierde. Eine schöne Platte aus Gneis. Der Zustieg allerdings abenteuerlich. Stefan (Nana), unser Wegfinder, macht auf einmal nach einem Schrei einen 2 Meter Satz talwärts. Was ist geschehen? Seinen Ausführungen zufolge kreuzte eine Schlange (eine Nanakonda, ein Riesenvieh) seinen Weg. Naja, Kalle hat die Natter auch gesehen, höchstens 90 cm. Tänzerisch spulten wir verschiedene Mehrseillängenrouten der Ove Tornar Desio ab, klasse. Zurück in der Herberge ließen wir den Tag bei Pasta und Bier ausklingen.

**Montag, 28. Juli 2008:** Letzter Tag. Wir klettern an der Rovine del Castelliere in Ponte Brolla, der Pforte ins Maggia Tal. Dies ist ein bekanntes Sportklettergebiet, aber in Anbetracht unseres Heimreisetages genau richtig für uns. Auf den wunderschönen Plattenklettereien wie der Route Schogsii wird selbst Robert zum Plattenfetischist, der ansonsten ein Freund athletischer Kletterei ist. Nach einem Besuch der Bar American trennen sich unsere Wege: Stefan fährt beruflich nach Frankreich, Bernfried in Richtung Ötztal, wo er eine Hochtourenwoche anhängt. Andrea, Sabine, Robert, Christian, Kalle und Klaus treten die Heimreise nach Aschaffenburg an. Für mich steht fest: Mit dieser Truppe, zu jeder Zeit zu allem bereit. Wann geht’s wieder los?

Ciao, Klaus Bormann

## **Auf dem Jakobsweg – 4. Etappe von Moissac bis St.-Jean-Pied-de-Port (320 km) vom 30.08.-14.09.2008**

Teilnehmer: Elisabeth, Ernst, Franz, Hans, Helga, Hiltrud, Marianne, Richard, Rigobert, Ursula, Volker.  
Leitung: Moni Schwab

Treffpunkt 7.20 Uhr vor dem Hauptbahnhof in Aschaffenburg. Ab Frankfurt geht es mit dem ICE direkt in 4 Std. nach Paris. Diesmal fahren wir dort mit der Metro zum Abfahrtsbahnhof des TGV. Bei schwüler Hitze kommen wir gegen 16.00 Uhr in Moissac an und wandern zum Kloster Le Carmel, unserer ersten Station. Abends genießen wir die stimmungsvolle Atmosphäre auf dem Platz vor der Kathedrale. Besonders unsere



„Neuen“ sind sehr beeindruckt.

Am nächsten Morgen geht es an einem Seitenkanal der Garonne entlang, nicht ohne „Lasst es uns angehen in Gottes Namen“ von Ernst, das in Zukunft jeden Morgen unser Leitspruch wird. Mittagspause machen wir nach einem steilen Anstieg in Auvillar, einem schönen Städtchen mit mittelalterlicher Markthalle. Unsere heutige Übernachtungsstation ist St. Antoine. Leider fängt es abends an zu regnen, so dass wir unser erstes Pilgermenü nicht im Freien, sondern im Lokal „Couquille“ zu uns nehmen.

Bei immer besser werdendem Wetter wandern wir am nächsten Morgen, vorbei an endlosen Mais- und leider bereits verblühten Sonnenblumenfeldern weiter. Bevor wir Lectour am späten Nachmittag ziemlich verschwitzt erreichen, erleben wir noch eine Schrecksekunde beim Sturz von Ernst. Im Pelerin d'Occident werden wir sehr nett von unseren Wirtsleuten Veronique und Patrick empfangen, die uns im Garten bewirten.

Ein besonderes Highlight ist der liebevoll gedeckte Frühstückstisch am nächsten Morgen in ihrem Esszimmer. Die Verabschiedung ist sehr herzlich und Patrick zeigt uns noch ein kleines Museum im eindrucksvollen Dom von Lectoure. Es ist sehr heiß heute und wir sind froh, dass wir unser Mittagspicknick im Schatten auf einem Brückengeländer abhalten können. Der Weg nach Condom zieht sich. Die Besichtigung der Kathedrale fällt leider aus, da die Herberge, ein ehemaliges Armagnaclager, etwas außerhalb liegt. Das Ambiente ist jedoch traumhaft und die sanitären Anlagen äußerst komfortabel.

Gleich zu Beginn des nächsten Tages geht es auf der Landstraße bergan. Über eine alte romanische Brücke mit fünf ungleichen Bögen kommen wir nach Montréal, ein hübsches, blumenreiches Städtchen, in dem wir auf dem Marktplatz unser Mittagspicknick halten. Danach geht es an Weinbergen vorbei, durch einen Wald, in dem wir uns unser 100-km-Bier aus der Dose zu Gemüte führen, nach Esboubet. Das schöne Haupthaus der Domaine du Possible, das Moni für uns gebucht hat, ist leider durch eine französische Gruppe besetzt. Wir werden in mongolischen Jurten untergebracht, nicht jedermanns Sache, aber für einige auch ein besonderes Erlebnis. Es ist eben alles möglich auf einer Pilgerreise!

Auf einer ehemaligen Eisenbahntrasse gelangen wir am nächsten Morgen durch den Wald nach Eauze, der Hauptstadt von Armagnac. Nach kurzem Aufenthalt verlassen wir das Städtchen und wandern auf Wiesenwegen und an Weinfeldern entlang bis nach Manciet, wo wir unsere mehr oder weniger üppige Mittagsvesper auf der Tribüne einer Stierkampfarena einnehmen. Heute erleben wir das einzige „amouröse“ Stück der gesamten Tour, verursacht durch eine Bewässerungsanlage im Maisfeld. Unsere Herberge liegt wieder außerhalb von Nagaro und da es zu regnen beginnt, kehren wir noch in einem Straßenrestaurant ein, bevor wir unsere Einkäufe erledigen und die Landstraße zur Gite L'Arbladoise entlang pilgern. Einige nehmen den Shuttleservice der Gite in Anspruch und empfangen uns schon frisch geduscht auf der Terrasse des Anwesens. Das leckere Abendessen nehmen wir mit einigen französischen Gästen im Speisesaal ein. Zuvor kredenzt uns der Hausherr noch einen Armagnac-Aperitiv. Nach dem gemeinsam gesungenen ultreia“ gibt es einen Absacker auf der Terrasse, wobei der in Nogaró gekaufte Gascogner-Wein nicht jedem mundet.

Anderntags geht es zuerst an der Straße, dann an endlosen Maisfeldern entlang,

# Tour gut geplant?

Wie sieht's mit  
der Brötzeit aus?

Wagenradbrot –  
ein Gipfelstürmer!

Ausgewählt von der Zeitschrift:  
**DER FEINSCHMECKER**

**In allen Hench- und Main-Back Filialen**  
Aschaffenburg · Mainaschaff · Haibach



bevor uns ein geheimnisvoller Waldweg umfängt. Gegen 15.00 Uhr erreichen wir unser Hotel in Aire-sur l'Adour, in dem wir zwei Tage bleiben. Abends geht's dann zur Erkundung in die Stadt und wir finden auch ein geeignetes Restaurant zum Abendessen. Nach der gestrigen, doch recht langen Etappe von 27 km sind wir über einen Ruhetag ganz froh. Interessant ist der gedeckte Markt und die Kathedrale, die aber z.Zt. renoviert wird, so dass die Pilgermesse ausfällt. Stattdessen besuchen wir die Kirche der Märtyrerin St. Quitteria.

Leider starten wir unsere Sonntagstour bei leichtem Nieselregen, der sich unterwegs noch verstärkt. Nach den etwas monotonen Maisfeldern kommen wir in eine schöne Landschaft, die uns weite Ausblicke beschert. Weiter geht es durch einen dschungelartigen, matschigen Waldweg bergauf nach Pimbo. Von dort ziemlich steil bergab über einen Fluß nach Arzaq, wo uns Rigobert und Moni schon mit Rotwein an unserer Herberge erwarten, der nach dem heutigen Marsch von 32 km höchst willkommen ist.



Auch die nächste Etappe ist ca. 30 km lang und führt uns durch zauberhafte, hügelige Landschaft, die uns an das Allgäu erinnert. Am Horizont kann man schon die Pyrenäen erblicken. In Arthez-de-Bearn übernachteten wir in der Gite Communale und lassen uns im kleinen Garten das improvisierte Abendessen schmecken.

An den nächsten beiden Tagen sind die Etappen kürzer, so dass wir die Zisterzienserabtei Sauvelage schon am frühen Nachmittag erreichen. Unser Gasthof Le Petit Laa befindet sich direkt daneben und nach dem Abendessen im Restaurant singen wir noch in der Küche mit Gitarrenbegleitung durch Ursula.

Auch heute führt unser der Weg wieder durch eine abwechslungsreiche hügelige Landschaft mit verstreuten Bauernhöfen. Gegen Mittag kommen wir in Navarrenx an,

besuchen nachmittags die Pilgermesse in der Kathedrale und anschließend ein Getto-gether im Gemeindezentrum. Das köstliche Abendessen nehmen wir auf dem Platz vor unserem netten Hotel ein. Auch das Frühstück am nächsten Morgen lässt nichts zu wünschen übrig.

Unser Weg führt uns nach Castelnau-Camblong mit schönen gepflegten Bauernhäusern und über den Fluss Saison ins Baskenland. Nachdem es vormittags noch schwül war, kühlt es am Nachmittag ab und wir erreichen die Gite Communal in Aroue gerade noch vor einem Regenguss. Heute kochen wir uns das Abendessen selbst.

Unser vorletzter Tag beginnt trübe. Im Regen geht es auf dem GR 65 weiter, wir passieren die Stele von Gibraltar und erreichen bei strömenden Regen die Kapelle von Soyarza. Schließlich geht es bergab nach Ostabat. In unserer Gite d'etape Izzarak werden wir beim Abendessen von unserem singenden baskischen Hausherrn aufs beste unterhalten.

Den ganzen nächsten Tag regnet es und wir kommen mehr oder weniger durchnässt in St.-Jean-Pied-de-Port an. Im Hotel Des Rempars ist erstmal Aufwärmen in der Badewanne angesagt, bevor das charmante Städtchen erkundet wird. Zum Abendessen sind wir wieder alle vereint und stoßen mit einem Kir Royal auf Helgas Geburtstag an.

Am nächsten Tag heißt es Abschiednehmen und über Bayonne geht es wieder nach Paris, wo wir ca. 3 Std. Aufenthalt haben. Spät in der Nacht erreichen wir Aschaffenburg.

Nach einer erlebnisreichen, aber dank des Gepäckservices nicht allzu anstrengenden Tour, freuen wir uns auf die Fortsetzung im nächsten Jahr, diesmal dann auf spanischem Boden. Buen Camino!

Text: Helga, Fotos: Elisabeth

## **DAV-Vorträge im 1. Quartal 2009**

Unsere Vorträge finden im Saal des Martinushauses Aschaffenburg in der Treibgasse statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

<b>09.02.2009</b>	<b>Dr. Alfward Farwer</b>	<b>“Tour des Ötzi” – Alpenüberquerung von Bregenz nach Meran</b>
<b>16.03.2009</b>	<b>Andreas W. Kögel</b>	<b>„Dolomitensaga – Gesichter und Geschichten“</b>

Eintrittspreise je Vortrag: Mitglieder 4 €, Nichtmitglieder 6 €, Jugend frei

## Der Ausbildungsreferent informiert zum beiliegenden Jahresprogramm der Sektion für das Tourenjahr 2009:

Unsere Tourenleiterinnen und Tourenleiter haben wieder für Sie, liebe Sektionsmitglieder, mit viel Begeisterung und Engagement ein vielfältiges Angebot zusammengestellt. Über eine rege Teilnahme an den Unternehmungen würden wir uns alle sehr freuen.

### **Hier noch einige Tipps:**

- Nehmen Sie sich etwas Zeit und lesen das Programm in aller Ruhe durch. Es ist für jedes Mitglied ein Angebot dabei, mit Sicherheit auch für **S i e**.
- **Neu ist in diesem Jahr, dass das vorliegende Jahresprogramm auch auf unserer Homepage ([www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de)) eingestellt wird und dass die Tourenleiter die Möglichkeit haben, wesentlich mehr Informationen zu ihren Unternehmungen zu hinterlegen (z. B. Tagesplanung, Infos über Hütten, Tourenberichte der Vorjahre usw.) als im vorliegenden gedruckten Programm. Wenn dies der Fall ist, wird diese Zusatzinformation unter dem entsprechenden Programmpunkt mit einem Link zu öffnen sein. Es lohnt sich also auf jeden Fall, zur Vorbereitung auf Ihre ganz persönliche Jahresplanung auch auf der Webseite zu surfen!**
- Nutzen Sie die Chance, von kompetenten und hervorragend ausgebildeten Fachübungsleitern und Wanderleitern begleitet und angeleitet zu werden. Nutzen Sie diesen Sicherheitsgewinn.
- Wenn Sie sich für die Teilnahme an einer Tour entschieden haben, melden Sie sich zügig an, denn die Teilnehmerplätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben. Ein Platz auf der Warteliste bei zu später Anmeldung ist erfahrungsgemäß immer sehr frustrierend.
- Melden Sie sich nur zu Touren an, denen Sie konditionell und bergsteigerisch gewachsen sind. (Die alpinen Anforderungen sind im Tourenprogramm ersichtlich.) Ansonsten gefährden Sie sich und die Gruppe. Sprechen Sie im Zweifel vorher mit dem jeweiligen Tourenleiter.

Walter Hofmann

## **Alpenvereinsjahrbuch Berg 2009**

Das neue Alpenvereinsjahrbuch kann für einen Preis von für 15,80 EUR in der Geschäftsstelle erworben werden. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.

Auszüge aus dem Inhalt: Das Top-Thema lautet „Ausrüstung und Ausbildung“, das Gebietsthema „Wetterstein“ (mit Alpenvereinskarte 4/2 Wetterstein- und Mieminger Gebirge Mitte). Weitere Themen: Bergsport heute: Vergessener 2. Grad, Skyrunning; Kultur und Wissenschaft: Alpendurchquerung Teil 2 Rheingraben - Mont Blanc, Ludwig Ganghofer und die Leutasch, In Tibets Nordosten ...

## Das Gegenrechtsabkommen

*Zum Ende des Jahres 2008 ist der DAV aus der UIAA, der Internationalen Bergsteigervereinigung, ausgetreten. Damit übt der Alpenverein sichtbare Kritik an den olympischen Bestrebungen der UIAA, die wir in den anerkannten Fachverbänden für Sportklettern (IFSC) und Skibergsteigen (ISMC) besser aufgehoben sehen. Was bedeutet dieser Schritt für das Gegenrecht?*

Einfache Antwort: Es ändert sich nichts.

Mitglieder des DAV erhalten weiterhin dieselben Vergünstigen auf Hütten anderer Bergsteigerverbände, sofern sie dem Gegenrechtsabkommen beigetreten sind.

Ihr Mitgliedsausweis enthält neben Ihren Mitgliedsdaten das Gegenrechtslogo mit dem Wort GEGENRECHT in vier Sprachen. Das internationale Gegenrecht gewährt Ihnen Mitgliederstatus auf den allgemein zugänglichen Hütten folgender Verbände der Alpenländer:

AVS – Alpenverein Südtirol

CAF – Club Alpin Français

CAI – Club Alpino Italiano

DAV – Deutscher Alpenverein

LAV – Liechtensteiner Alpenverein

ÖAV – Österreichischer Alpenverein

PZS – Planinska Zveza Slovenije

SAC – Schweizer Alpen-Club

sowie alle Akademischen Alpenclubs der Schweiz

Auch der Spanische Bergsteigerverband (FEM – Federacion Espanola de Montanismo) sowie die nationalen Verbände der drei Benelux-Staaten haben sich dem Abkommen angeschlossen. Übrigens, der NKBV (Nederlandse Klim- en Bergsportvereniging) leistet die höchste Ausgleichszahlung, berechnet aus dem Verhältnis zwischen der Anzahl Hütten und Hüttennutzer.

Neben dem Internationalen Gegenrecht gibt es das Österreichische Gegenrecht, dessen Geltungsbereich sich nur auf Mitglieder des DAV, ÖAV und der Österreichischen Bergsteigerverbände erstreckt:

Alpine Gesellschaft Haller

Alpine Gesellschaft Krummholz

Alpine Gesellschaft Preintaler

Naturfreunde Österreich

Österreichische Bergsteigervereinigung

Österreichischer Alpenklub

ÖTK – Österreichischer Touristenklub

Wenn Sie eine Hütte besuchen, die nicht von einem der hier genannten oder erwähnten Vereine geführt wird, ist davon auszugehen, dass Sie keine Begünstigungen erhalten und Nichtmitgliedertarife zahlen. Betreiber und Hüttenwirte werden sich über Ihr Verständnis freuen. Schließlich sind Sie nach Lektüre dieses Beitrags zum Experten in Sachen „Gegenrecht“ geworden.

Jens Fröhlich

## Neues aus unserer Sektionsbibliothek



Mit einem konzentrierten Sondereinsatz Fleiß, Grips und Handwerk ist es jetzt gelungen, die Leihbibliothek in der Geschäftsstelle für das 21. Jahrhundert zu systematisieren und zu digitalisieren.

Der aktualisierte Bestand kann ab Ende Januar auch über die Website der Sektion eingesehen und mit Suchwörtern erschlossen werden. Ebenso erleichtert sich das Handling im Ausleihprozess und auch der manuelle Zugriff im Regal wird übersichtlicher. Das Bild zeigt Jürgen Krämer ([www.seealpen.de.ms](http://www.seealpen.de.ms)) beim

letzten Akt seines Werks – dem Aufkleben neuer Kennziffern. Der langjährige gute Geist der Bücherei, Klaus Schmilinski hat sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Unsere besten Wünsche begleiten ihn.

## JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Alle Mitglieder der Sektion Aschaffenburg werden offiziell eingeladen zur

### Mitgliederversammlung 2009

am Montag, dem 27. April 2009

um 20 Uhr im Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche, Saarstr. 4, Aschaffenburg  
(gegenüber der Großmutterwiese).

- Tagesordnung:
1. Eröffnung und Totengedenken
  2. Jahresberichte des Vorstandes
  3. Bericht der Rechnungsprüfer
  4. Entlastung
  5. Wahlen (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer, Jugendreferent, Naturschutzreferent, Ausbildungsreferent, Beirat, 2 Rechnungsprüfer)
  6. Anträge
  7. Verschiedenes

Zu Ziffer 6: Anträge müssen schriftlich bis zum 25.03.2009 in der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg eingegangen sein.

# Künzig + Bleuel

Die Nummer 1 für: Das Auto!  
PKW + Nutzfahrzeuge      Verkauf + Reparatur



*Mit  
Kompetenz  
seit 1920!*



Nutzfahrzeuge

63741 Aschaffenburg • Mörswiesenstraße  
Tel. 0 60 21 / 35 15-0 • Fax 0 60 21 / 35 15-99  
kontakt@kuenzig-bleuel.de • [www.kuenzig-bleuel.de](http://www.kuenzig-bleuel.de)

Verkauf Mo-Fr 8-18, Sa 9-13 Uhr  
Werkstatt Mo-Fr 7-18, Sa 8-12 Uhr

## Deutscher Alpenverein in Aschaffenburg begrübte 5000-ste Mitglied

Die Sektion Aschaffenburg des DAV (Deutschen Alpenvereins) als mitgliederstärkster Verein Aschaffenburgs begrüßte am 25.10.2008 ihr 5.000stes Mitglied Herrn Robert Weigel aus Aschaffenburg.

Herr Weigel interessiert sich besonders für das Ausbildungsprogramm im Bereich Bergwandern. Jens Fröhlich (erster Vorstand der Sektion) freute sich sehr über Herrn Weigels Interesse und überreichte ihm das DAV Jahrbuch 2009 und ein T-Shirt der Sektion.



### Wettkampfszene:

Auch dieses Jahr waren die Kletterer und Boulderer wettkampftechnisch wieder aktiv. Und die letzten Ergebnisse zeigen deutlich das Potenzial unserer Jugend. Weiter so...

**18.10.2008**

#### Ergebnisse DAV Boulder-Cup der Sektion Aschaffenburg

##### Schüler weiblich

1. Sophia Klausner

##### Schüler männlich

1. Jakob Kunkel

##### Weibliche Jugend

1. Ameli Jakob  
2. Marlies Thönnissen

##### Männliche Jugend

1. Dominik Staudt  
2. Paul Rausch  
3. Simon Zöllner

##### Hauptklasse weiblich

1. Elisabeth Serg  
2. Catharina Sauer  
3. Tanja Kunkel

##### Hauptklasse männlich

1. Paul Brosig  
2. Christopher Schloth  
3. Paul Nothdurft

##### Senioren männlich

1. Martin Zang  
2. Niels Drews  
3. Till Klausenburger

**22.11.2008**

**1. Hanauer Kletter-Cup in Hanau**

**Erwachsene m, 18-39 (24 Teilnehmer)**

- 8. Paul Brosig, Sekt.: Aschaffenburg
- 11. Michael Kreis, Sekt.: Aschaffenburg

**Senioren m, 40-99 (15 Teilnehmer)**

- 5. Sven Ludwig, Sekt.: Aschaffenburg

**Jugend B m, 14-15 (11 Teilnehmer)**

- 2. Dominik Staudt, Sekt.: Aschaffenburg

**Jugend B w, 14-15 (5 Teilnehmer)**

- 1. Marlies Thönnissen, Sekt.: Aschaffenburg

**Jugend A m, 16-17 (20 Teilnehmer)**

- 13. Dominic Happel, Sekt.: Aschaffenburg

**Jugend A w, 16-17 (11 Teilnehmer)**

- 1. Amelie Jakob, Sekt.: Aschaffenburg
- 3. Katharina Hock, Sekt.: Aschaffenburg
- 5. Carmen Markert, Sekt.: Aschaffenburg

**Kinder m/w, 7-10 (25 Teilnehmer)**

- 1. Marie Braun, Sekt.: Aschaffenburg

**Schüler m/w, 11-13 (33 Teilnehmer)**

- 5. Sophia Klausner, Sekt.: Aschaffenburg
- 9. Steffen Reus, Sekt.: Aschaffenburg
- 13. Jakob Kunkel, Sekt.: Aschaffenburg
- 19. Jakob Braun, Sekt.: Aschaffenburg
- 31. K. Stadtmüller, Sekt.: Aschaffenburg
- 33. Laura Schlett, Sekt.: Aschaffenburg



## Ehrung der Jubilare 2008

Für langjährige, ununterbrochene Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein wurden 76 Mitglieder der Sektion Aschaffenburg geehrt. Zu einer Feierstunde aus diesem Anlass durfte der Vorstand 34 Jubilare persönlich begrüßen.

**Am Donnerstag, 27.11.2008 fand die Ehrung der Jubilare in „Büttner's Hofgut Fasanerie“ in Aschaffenburg statt.**

### 25 Jahre Mitglied im DAV

Fridolin Albert, Haibach	Waldemar Albert, Haibach	Karl-Heinz Bader, Babenhausen
Manfred Beissler, Glattbach	Hans-Georg Berg, Alzenau	Heinz Berres, Weilbach
Frieda Brands, Alzenau	Norbert Brands, Alzenau	Reinhold Budion, Blankenbach
Burkard Dölger, Aschaffenburg	Rudolf Eich, Bessenbach	Stefan Englert, Waldaschaff
Heiko Fleckenstein, Sailauf	Günter Fries, Laufach	Josef Fuchs, Haibach
Guido Hasenstab, Mainaschaff	Adolf Heeg, Mömbris	Roland Hein, Mömbris
Bernd Hock, Rothenbuch	Heinz Hofmann, Johannesberg	Rosemarie Hufgard, Sailauf
Hans Hufgard, Sailauf	Frank Kansy, Wörth	Günther Köberlein, Aschaffenburg
Matthias Köberlein, A'burg	Alfred König, Eisenfeld	Wolf-Rüdiger Kramer, Wörth
Bruno Kraus, Klingenberg	Bernhard Künstler, Hösbach	Günter Lang, Großwallstadt
Peter Leimeister, Hösbach	Renate Maischak, A'burg	Gerhard Müller, Miltenberg
Günter Potyka, Hösbach	Herbert Rachor, Großostheim	Eberhard Rauch, Goldbach
Rudolf Reissmann, Leidersbach	Günter Rothenbücher, Schöllk.	Ronald Sauer, Kirchzell
Theo Schadler, Aschaffenburg	Ulrich Schättler, Mainaschaff	Birgit Schättler, Gilching
Albin Schell, Neunkirchen	Dagmar Schöning, Obernburg	Willi Schöning, Obernburg
Volker Stadler, Barsbüttel	Lydia Steigerwald, Goldbach	Notker Steigerwald, Hösbach
Fritz Stein, Bessenbach	Georg Sterk, Sailauf	Peter Stollberg, Aschaffenburg
Robert Syndikus, Kleinostheim	Michael Völker, Laufach	Karlheinz Weber, Alzenau
Klaus Wenzel, Großostheim	Waltraud Wenzel, Sulzbach	Wolfgang Wenzel, Sulzbach
Holger Winter, Johannesberg	Jens Winter, Mainaschaff	Peter Zenglein, Johannesberg

### 40 Jahre Mitglied im DAV

Gisela Bonn, Aschaffenburg	Hans Bonn, Aschaffenburg	Ingrid Feilhuber, München
Robert Kullmann, Heimbuchent.	Erich Orschler, Aschaffenburg	Liesl Orschler, Aschaffenburg
Jürgen Pfaff, Kleinostheim	Susanne Rameil, A'burg	Benno Streun, Aschaffenburg
Angelika von Walter, A'burg		

### 50 Jahre Mitglied im DAV

Helene Pfister, Klingenberg	Günter Pflieger, Glattbach	Alfred Wagner, Großostheim
-----------------------------	----------------------------	----------------------------

### 60 Jahre Mitglied im DAV

Gerhard Münch, Aschaffenburg	Martin Stoll, Goldbach
------------------------------	------------------------

### 80 Jahre Mitglied im DAV

Josef Dessauer, Glattbach
---------------------------

### **Der Verein wird jünger**

Vor 25 Jahren betrug der Anteil Kinder und Jugendlicher nur 8%. Er hat sich seitdem mehr als verdoppelt. Über 800 der mittlerweile >5000 Mitglieder sind unter 18 Jahre alt.

Einen Überblick der lebendigen Jugendarbeit gab der Jugendreferent der Sektion, Bernd Herold: Freizeiten im Sommer und im Winter, alpine Freizeiten und der Beitrag der Alpenvereinsjugend zur Interkulturellen Woche in Aschaffenburg im September waren die Inhalte seines Vortrags.

### **Der Verein wird weiblicher**

Bergsteigen und Klettern wird in allen Altersgruppen und von Frauen und Männern gleichermaßen ausgeübt. Waren weibliche Bergsportler aus der Generation der Jubilare noch in der Minderheit, so zeigen die Neueintritte in jüngster Zeit ein Spiegelbild der Gesellschaft: Mädchen und Jungen liegen gleichauf.

### **Der Bergsport ist in der Mitte der Gesellschaft und in den Städten angekommen**

Mit über 800.000 Mitgliedern bundesweit ist der Deutsche Alpenverein der größte nichtolympische Verband im DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund). Bergsteigen ist Breitensport, der nicht auf die Alpen beschränkt ist, sondern über die Klettergebiete der Mittelgebirge in den Städten Einzug gehalten hat; dort in den Kletterhallen und Boulderräumen.



### Besondere Würdigung

- Robert Syndikus, Mitglied seit 1983 und seit 1996 in ehrenamtlicher Funktion als Schatzmeister
- Gerhard Münch für 60-Jährige Mitgliedschaft, 2. Vorsitzender 1970-72, 1. Vorsitzender 1973-2001
- Ehrenmitglied Dr. Josef Dessauer, seit 80 Jahren Mitglied

### 30 Jahre Aschaffener Höhenweg

In einer launig vorgetragenen Randbemerkung erinnerte der 1. Vorsitzende an die Übertragung des hochalpinen Arbeitsgebietes in den Zillertaler Alpen am Aschaffener Höhenweg, der seit 1978 durch die hiesige Sektion betreut wird.

Zahlreiche Jubilare kannten den anspruchsvollen Übergang von der Edelhütte zur Kasseler Hütte aus eigenem Erleben. Mit Blick auf die Anwesenden war die Bemerkung erlaubt, dass Bergsteiger offensichtlich langsamer altern, verbunden mit der Anregung, im nächsten Bergsommer eine Begehung des Höhenwegs ins Auge zu fassen.

---

## Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Stand: 14.11.2008

Baur Carolin, Stockstadt	Benteler Steffen, Hösbach	Blank Matthias, Aschaffenburg
Brandl Luisa, Goldbach	Dr. Fahnenstich Rudolf, Mömbris	Fäth Birgit, Waldaschaff
Fäth Günther, Waldaschaff	Fäth Jonathan, Waldaschaff	Fäth Lukas, Waldaschaff
Fleckenstein Stephan, A'burg	Heumann Dimitri, Aschaffenburg	Klausenburger Till, Haibach
Koch Andreas, Aschaffenburg	Langen Fabian, Aschaffenburg	Leimeister Thomas, Altenbuch
Markowsky Heike, Aschaffenburg	Müller Brigitte, Alzenau	Müller Thorsten, Goldbach
Rausch Markus, Sailauf	Rink Michael, Aschaffenburg	Ruhland Daniel, Aschaffenburg
Sauerwein Patrick, Großwallstadt	Schäfer Gerald, Babenhausen	Schneider Manuel, Sulzbach
Svojanovsky Paul, A'burg	Trageser Eduard, Alzenau	Vetter Julia, Aschaffenburg
Weber Philip, Goldbach	Wettklo Adrian, Aschaffenburg	Wigger Maximilian, A'burg

### Online Mitteilungen

Sie wünschen Ihre „Mitteilungen“ zukünftig ONLINE statt per Post?

Einfach eine kurze E-Mail

An: [DAV-Aschaffenburg@t-online.de](mailto:DAV-Aschaffenburg@t-online.de)

Betreff: Online-Mitteilungen

am besten von der E-Mail Adresse abgeschickt, an die Sie den Online-Versand wünschen.

Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

## **EINLADUNG**

zur Seniorenwanderung im Zeichen der Kultur am 19. Mai 2009

### **ZEIT – WANDEL – WEG**

Eine Seniorenwanderung mit dem Bus zum Kirchengmuseum Mönchsondheim mit Liesl Orschler und Betty Mink.

Am 19.05.2009

Abfahrt um 9.00 Uhr am Schloßplatz Aschaffenburg

Ankunft ca. um 10.30 Uhr

Hier wandern wir zunächst vom Dorf in die umgehende Flur der fruchtbaren Hellmitzheimer Bucht, wobei reich bebilderte Schautafeln die Vergangenheit erlebbar werden lassen und wir einen wunderbaren Rundblick bis zum Steigerwald genießen können (ca. 1 ½ Std.). Etwas weniger bewegliche Senioren können sich derweil mit Liesl Orschler die zahlreichen an ihrem ursprünglichen Standort befindlichen Gebäude dieses typischen mainfränkischen Dorfes ansehen.

Um 12.00 Uhr Mittagessen in der Kircheng Schänke mit fränkischen Schmankerln. Eine entsprechende Speisekarte wird im Bus herungereicht.

Um 14.00 Uhr nehmen wir dann an einer Führung (ca. 1 Std.) durch das fränkische Bauern- und Handwerkermuseum, Kircheng teil. Wir wollen natürlich diese vermutlich von den Merowinger-Franken um 600 gegründete Außenstelle des „Königshofes“ Iphofen nicht verlassen, ohne eine kleine Rast bei einem guten Schoppen und einer Häckerbrotzeit in Iphofen eingelegt zu haben.

Abfahrt von Iphofen ist dann gegen 17.30 bzw. 18.00 Uhr geplant.

Ankunft in Aschaffenburg ca. 19.00 bis 19.30 Uhr.

In unserem modernen Reisebus ist Platz für bis zu 30 Personen.

Der Preis für die Fahrt, Eintritt und Führung im Museum beträgt € 25,00 pro Person.

Anmeldung und Überweisung des Teilnehmerbetrages auf Konto 0430432641 (Mink Elisabeth), BLZ 79650000 (Sparkasse Obernburg-Miltenberg) bis spätestens 31.3.2009 bei

Betty Mink

Nordring 9

63820 Elsenfeld

Tel.: 06022/264994

Mail: [Ge.Be.Mink@t-online.de](mailto:Ge.Be.Mink@t-online.de)

Liesl Orschler

Ernsthofstr. 20

63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021/25698

Wir sollten mindestens 25 Teilnehmer sein und hoffen auf eine rege Beteiligung bei dieser viel versprechenden Wanderung.

**Selbstverständlich sind uns auch Nicht-Senioren herzlich willkommen.**

## Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum) für das Jahr 2008 können zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 60,--
Jugend bis 17 Jahre:	€ 30,--
Kinder bis 13 Jahre:	€ 10,--
Mitglieder anderer Sekt. ab 18 J.:	€ 80,--

**Öffnungszeiten der Kletterwand** (außerhalb der bayerischen Schulferien):

Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Dienstag und Donnerstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

**Öffnungszeiten des Boulderraums:**

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!!

**Neu ab 2009**

- Gurtleihgebühr 2 € am Abend, zu zahlen an das Aufsichtspersonal
- Eintragung in die Anwesenheits- oder Gästeliste beim Aufsichtspersonal
- 3x Schnupperklettern ist erlaubt

Hallen- und Materialwart  
Bernd Lenk

## Mitgliedsausweise und Jahresbeitrag 2009

Der Bankeinzug der Jahresbeiträge 2009 erfolgt Anfang Januar 2009.

**Wie bereits in den Sektionsmitteilungen 4/2008 angekündigt, werden die neuen Mitgliedsausweise erst im Februar verschickt. Bitte kontrollieren Sie in dieser Zeit unbedingt Ihren Posteingang! Ihr alter Ausweis bleibt so lange gültig.**

Mitgliedsausweise sollten nicht verloren gehen. Eine Neuausstellung ist zwar möglich, jedoch müssen wir dafür einen Selbstkostenpreis von € 5,00 in Rechnung stellen. Die wenigen **Barzahler** werden gebeten, ihren Beitrag bis zum **15.01.2009** auf unser Konto einzuzahlen: Volksbank Aschaffenburg eG, BLZ: 795 900 00, Konto-Nr: 72001

## Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

**„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns **jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe** warm. Bei

Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen,

beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und

sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte.

Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger.

Trainingspausen leisten wir uns nur in den Schulferien.

Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann **jedes** Mitglied.



### Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion **ab 20 Uhr** im „Einstein“ (Roßmarkt 36, Aschaffenburg).

Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Kurzfristige Infos gibt es in der Geschäftsstelle; dort ist auch eine Anmeldung für unseren e-Mail-Verteiler möglich.

### DAV-Stammtisch

Jeweils am

**1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr**

trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in der „**Schöntal-Weinstube**“,  
Lindenallee 3 in Aschaffenburg.

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

## Langlaufwoche 2009 in Bosi Dar (Erzgebirge/Tschechien)

Termin: 24. bis 31. Januar 2009

Organisation: Gerhard Fischer (06026/995551) und Sepp Schumacher (06028/5374)

Unterkunft: Ferienwohnungen

Fahrt: mit Kleinbus und PKW

Skitraining und -wanderungen für Anfänger und Fortgeschrittene

Anmeldung und Informationen direkt bei den Organisatoren.

## Wanderungen

- 25.01.2009** „Zum Buchbergturm nach Langenselbold“  
Treffpunkt: 11.20 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 11.44 Uhr\*  
Ankunft: 11.55 Uhr\* in Kahl  
Organisation: Rainer Telkemeier  
Einkehr am Buchbergturm
- 15.02.2009** „Auf geht's zur Spessartpolka“ (Tanzerfahrung nicht erforderlich)  
Abfahrt: 12.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften  
Treffpunkt: 13.00 Uhr am „Waldmichelbacher Hof“ in Bessenbach  
Organisation: Edeltraud und Roland Blank  
Einkehr zum Abschluss
- 15.03.2009** „Mainauen – Niedernerger Seenplatte“  
Abfahrt: 12.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften  
Treffpunkt: 13.00 Uhr in Sulzbach am P Braunwartsmühle/Rewe-Markt  
Organisation: Elvira und Martin Mieslinger  
Einkehr zum Abschluss

\* DB-Abfahrt-/Ankunftszeit (Fahrplanänderung möglich)



**reisebüro schreiner & stein**  
das Büro für's Wandern und Trekken in Aschaffenburg  
www.wanderreisen.de · tel. 06021/30670 · fax 06021/306720  
frohsinnstraße 9 · 63739 aschaffenburg

- 10 Jahre Erfahrung
- Eigene Touren
- Angebote von Ararat bis Zugspitze
- Im Netz unter [www.wanderreisen.de](http://www.wanderreisen.de)
- Gute Verbindungen zu Wanderhotels und örtlichen Agenturen
- Individuelle Zusammenstellung Ihrer Tour
- Wander- und Ausrüstungstipps

**Wir interessieren uns nicht  
nur für die Nordwände in den  
Alpen sondern besteigen  
auch gerne Ihr Süddach!**



*Realschule in Aschaffenburg*

*Einfamilienhaus in Waldaschaff*

**Photovoltaik - Energie der Zukunft**

**ralos**

Regenerative Energiesysteme

**Ralos Aschaffenburg**

Matthias Belz • Ralf Hitzel • Klaus Bormann  
Würzburger Str. 150 • 63743 Aschaffenburg  
Tel. 06021 451188-0 Fax 06021 451188-10  
eMail [aschaffenburg@ralos.de](mailto:aschaffenburg@ralos.de) • [www.ralos.de](http://www.ralos.de)



## DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo. Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

**Auch Nichtsenioren sind zu unseren Aktivitäten herzlich willkommen.**

Unsere Wanderungen finden immer am 3. Dienstag im Monat statt. Näheres wird am Montag vorher im Main-Echo unter **Vereine – Verbände** bekannt gegeben.

### Unsere nächsten Aktivitäten:

#### **20.01.2009 Wanderung „Rund um die Obernauer Kapelle“**

Treffen um 13.30 Uhr, Abfahrt 13.40 Uhr Busbahnhof A'burg, Linie 1

Einkehr: Gaststätte „Zur Eisenbahn“ in Obernau

Rückfahrt: Haltestelle Brucknerstr. 17.48 Uhr, 18.18 Uhr oder 18.48 Uhr

Wir wandern mit Manfred Bahmer, Tel.: 06021 / 7 35 38

#### **17.02.2009 Wanderung „Durch Dämmer Fluren“**

Treffen um 12.25 Uhr, Abfahrt 12.39 Uhr Busbahnhof A'burg, Linie 8

Ankunft: Bushaltestelle Lohmühlstraße um 12.49 Uhr

Einkehr: Aschaffenburg-Damm, Gaststätte „Lohmühle“ ca. 16.00 Uhr

Rückfahrt: Haltestelle Lohmühlstr. 17.54 Uhr, 18.24 Uhr oder 18.54 Uhr

Wir wandern mit Edi und Adelinde Essmann, Tel.: 06021 / 42 41 67

#### **17.03.2009 Wanderung „Aschaffenburg – Schmerlenbach – Haibach“**

Treffen um 12.45 Uhr, Abfahrt 12.55 Uhr Busbahnhof A'burg, Linie 16

Ankunft: Haltestelle Ludwigsallee

Einkehr: Gaststätte „Zur Jahnstube“, Haibach, Jahnstraße

Rückfahrt: Bushaltestelle Haibach Kirche St. Nepomuk um 18.29 Uhr oder 18.59 Uhr

Wir wandern mit Hella und Gerhard Münch, Tel.: 06021 / 93 06 85

**Kontaktadressen:** Edi Essmann, Tel. 06021 / 424167

Betty Mink, Tel. 06022 / 264994

## OutdoorBasarAlpenverein

Der OBA ist online. Ein Basar für alle Mitglieder des Alpenvereins. Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto „Alt und unnützlich? Bring's zum OBA, der macht was draus!“ oder „Schau doch mal bei OBA rein!“ Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert findet ihr auf unserer WebSite unter

[www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de)



**WENN SIE HOCH HINAUF WOLLEN ,**

dann Höhenmesser, Kompass, Schrittzähler und, und, und .....  
....und die Brille zum Kartenlesen  
von

**MAIWALD OPTIK**



INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

Roßmarkt 18 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: (0 60 21) 2 38 79 · Fax (0 60 21) 21 89 75  
MAIWALD OPTIK GMBH

**Ihr Partner in den Bergen**



Alles für den  
Berg- und Wanderfreund

**BERGSPORT  
TOTAL**

BERG-FELS-WILDNIS  
ABENTEUER  
Aschaffenburg · Roßmarkt 33a · ☎ 06021/29106

Inhaberin:  
Margarete Höflich  
63739 Aschaffenburg  
Roßmarkt 33 a · ☎ 0 60 21 / 2 91 06



WebShop Textil

# embcon

T-Shirts  
Sweatshirts  
Polos  
Caps  
Jacken...

ob für Freizeit, Sport oder Beruf

... immer gut drauf

stick  
druck  
flock  
transfer

Einzelanfertigung  
fürs Team  
oder in Serie...

Dennis Ermert  
Edmund-Merz-Str. 3a  
63864 Glattbach  
fon +49 (0)6021 444799-0  
fax +49 (0)6021 444799-9  
contact@embcon.de  
www.embcon.de

embcon  
fair face

# LICHTBLICK



Heyland<sup>S</sup>. Unser täglich Bier.

Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.  
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg  
Fax: 06021/929104

### Anmeldung

für die Tourenwoche / Wochenendfahrt: \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

1. Teilnehmer(in):

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_ Mitglieds-Nr. : \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

e-Mail / Fax: \_\_\_\_\_ e-Mail / Fax: \_\_\_\_\_

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): \_\_\_\_\_

Die Teilnehmergebühr in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmeldebestätigung von meinem Konto:  
Nummer \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_  
Name des Kontoinhabers \_\_\_\_\_ eingezogen werden.

überweise ich spätestens 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das  
Konto der Sektion.

Sollte der Betrag nicht innerhalb des genannten Zeitraums bei uns eingegangen sein,  
ist die Anmeldung ungültig.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/ Teilnahmebedingungen werden anerkannt.  
Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen  
jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmit-  
glieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtver-  
sicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit.



## Württembergische



# Gut gesichert

Gut gesichert wird das schwierigste Stück in Angriff genommen. Die Kraftreserven werden mobilisiert. Konzentration ist alles. Jeder Griff, jeder Tritt will bedacht sein. Auch im täglichen Leben kommt es darauf an, gut ge- bzw. abgesichert zu sein. Damit Gefahren und Risiken zu keinem finanziellen Absturz führen. Als Ausrüstung empfiehlt sich z. B. eine private Unfallversicherung.

Es gehört zum guten Ton versichert sein bei ...

**OTTO PFAFF & SOHN**  
Versicherungsbüro

Erbsengasse 3a, Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 399 70, Telefax (0 60 21) 39 97 20



Wenn der Weg das Ziel ist,  
solltet Ihr darauf achten, welche  
Schuhe Euch  
tragen.

Freiheit ist da draußen,  
kommt rein und holt sie Euch!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

[www.rohrmeier-outdoor.de](http://www.rohrmeier-outdoor.de)

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr